

Das Tageblatt



für Frankenberg
und Haínichen



Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Landräte in Flöha und Döbeln sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und Haínichen behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Haínichen. — Monatsbezugspreis 2.— RM, zusätzlich Zustellgebühr.

Zuständige aus dem Zusammenschluß des Frankenberger Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainicher Anzeigers (gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen: Frankenberg, Markt 8/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen, Oberer Stadtgraben 7/9, Fernruf 815. — Postscheckkonto: Leipzig 109500. — Girokonto: Stadtbank Frankenberg 2200.

Nr. 238

Montag, 11. Oktober 1943

102. Jahrgang

Sei einfach in der Lebensführung!

Wahre nationalsozialistische Haltung zeigt sich auch in der Art der Lebensführung. Gerade in Kriegszeiten und vor allem im Einfluß des totalen Krieges gilt es, eine Lebensführung zu zeigen, die so ist, daß sie vor den Augen eines jeden Volksgenossen beobachtet kann. Die Grundförderung des Nationalsozialismus an den einzelnen ist immer: Gemeinschaft vor Eigennutz. Niemals darf der Nationalsozialist aus seiner Stellung besondere Vorrechte oder Vorteile für sich herleiten; der Nationalsozialist hat in erster Linie ein größeres Maß von Pflichten, nicht aber von Rechten; diese vermehrten Pflichten haben auch keine Lebensführung zu bestimmen.

Denn eine Idee besteht nur durch die Menschen, die sie vorleben, besteht nur durch das persönliche Beispiel der Führenden. Eine Idee muß untergehen, wird sie nicht durch Menschen getragen, die ganz aus ihr heraus den anderen vorleben und ihnen ein Beispiel sind. Der lokale Kriegszuschlag vor allem erfordert die Unterwerfung jedes einzelnen unter die Kriegsgeiste. Der einzelne Volksgenosse wird sich nur dann den kriegernotwendigen Einschließungen unterwerfen und freudig bereit sein, sie zu tragen, wenn er weiß, daß auch die Männer des nationalsozialistischen Führungscorps unter den gleichen Einschließungen leben, wie er. Nur dann kann und wird die Heimat durchsetzen, wenn sich alle bewußt sind, daß das, was für alle übrigens gilt, für die politische Führung in besonderem Maße Geltung hat; ein Durchbrechen dieses Kriegsgeistes in der Lebensführung und Lebenshaltung wird ein Durchbrechen der Heimatfront und damit der erste Schritt auf dem Wege zum Chaos sein, auf dem Weg zum Untergang des Volkes und damit auch zum Untergang jedes einzelnen.

So muß in Kriegszeiten ganz besonders für jeden Nationalsozialisten der Sohn eine verständige Gültigkeit haben:

Sei einfach in der Lebensführung und vergiß nie, daß eine Idee nur durch die Menschen besteht, die sie vorleben. Denkt stets an unsere sozialistische Förderung: Gemeinschaft geht vor Eigennutz!

Dr. R.

Ein tapferer Infanterie-Zugführer

Das Eichenlaub für Oberfeldwebel Schreiber.

Führerhauptquartier, 9. 10. Das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

Oberfeldwebel Schreiber, Zugführer in einem Konstanzer Sturmregiment, als 309. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Mit dem Feind in der dreißährigen Freiheitsgeschichte im Dreißigjährigen Krieg seine entscheidenden Waffenangriffe führte, hielt der damalige Feldwebel Schreiber mit zwei Gruppen eine beherrschende Höhe. Einmal stürmten die Sowjets im Laufe einer Nacht bis Regimentsstärke gegen die Höhe an, aber jedesmal wurden sie vom Feldwebel Schreiber und seiner kleinen Schar abgewiesen. Nach zwölftägigem schwerem Kampf unternahm er am anderen Morgen, als Verstärkungen herantrafen, einen Gegenstoß und warf diestellensweise in seine Arme eingeschlossene Bolschewiken wieder zurück. Am 21. März 1943 wurde der blühende Feldwebel für diese Tat mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Während der Sommerschlacht im Orel-Wogen hat sich der nunmehrige Oberfeldwebel wiederholt als tapferer und umstüttiger Führer und Vorläufer seines Regimes erwiesen. Bei einem Stoß in die feindlichen Bereitstellungen griffen die Sowjets mit starken Kräften die offene Linie des Auges Schreiber an. Zünftig standen die Sowjets mit einer verstärkten Kompanie aus einer im Kornfeld verborgenen Bausicherung vor. Zunächst warf Schreiber sie ohne Unterstützung schwerer Waffen im Raumkampf wieder zurück. Wenige Tage später brach er mit seinem Zug in stark ausgedehnte Feldweiten der Bolschewiten ein, nahm im Handstreich 15 Panzer und mehrere über 90 Gefangene.

Am 8. August war der Feind rechts des Flusses Schreiber in die deutschen Stellungen eingebrochen und setzte sich mit zwei Kompanien in den Gewässern fest. Aus eigenem Entschluß führte der Oberfeldwebel seine Grenadiere zum Siegesloch vor. Seinem Juge voranmarschiend, wußte er die zahlenmäßig weit überlegenen Sowjets zurück und gewann die Hülle zurück.

Oberfeldwebel Josef Schreiber, am 24. Dezember 1919 als Sohn des Landwirts August Sch. in Windischdorf (Stadt Sigmaringen) geboren, besuchte die Volks- und Oberrealschule in Weilheim und trat 1938 als Freiwilliger in ein Konstanzer Grenadier-Regiment ein. 1941 wurde er zum Feldwebel, 1943 zum Oberfeldwebel befördert. Schreiber gehörte bis zu seinem Eintritt ins Heer der SS an.

Ungestümer Angriffsgeist der deutschen Jäger

1200 Mann fliegendes Personal verlor die USA-Luftwaffe in zwei Tagen

Eribitterte Luftkämpfe zwischen Südtirol und der Danziger Bucht

Bei dem in den Morgenstunden des 9. Oktober durchgeföhrten Angriff nordamerikanischer Terrorbomber gegen die Volksbefreiung mehrere Ortschaften im östlichen Österreich abgeschossen unterte Jäger am Feind, und Idiot nach kurzen Feuerwechseln zögerten die ersten Terrorbomber brennend ins Meer. Von ihren Angehörigen abgebrängt, rückten die USA-Jäger daher ihre Bomben falls im Notfall fallen lassen. In Details der mehrtäglichen erbitterten Luftkämpfe drangen unsere Jäger mit unzähligen mehreren hundert Flugzeugen in Schweden nieder. Weitere Terrorbomber, die beschädigt abdrückten, dienten erfahrungsgemäß auf dem Rückweg ins Meer gefährdet sein, wobei ihre Besatzungen den Tod in den Wellen fanden.

Die Luftkämpfe, die in großen Höhen zwischen Südtirol und der Danziger Bucht geführt wurde, dauerte mehrere Stunden an, und immer wieder griffen neue Meisterschmitt- und Focke-Wulf-Jäger in die mit höchster Erdbelebung geführten Luftkämpfe ein. Bei Annäherung der Terrorbomber an das Rüstungsziel traten auch Flakdivisionen mit schweren und schweren Geschützen wirkungslos in Tätigkeit. Hierbei wurde ein nordamerikanischer Bomber durch einen Volltreffer buchstäblich in Stücke gerissen.

Wie immer traten unsere Jäger den feindlichen Terrorverbünden mit zäher Entschlossenheit entgegen

und hielten sich im Vertrauen auf die Schnelligkeit und Wendigkeit ihrer Flugzeuge und die Überlegenheit ihrer Waffen mit ungelenkem Angriffsgeist auf die feindlichen Bomber. Vergleichsweise versuchten die USA-Piloten mit ihren viermotorigen Bombern auszuweichen. Ungeachtet des würdigen feindlichen Abwehrfeuers blieben unsere Jäger am Feind, und Idiot nach kurzen Feuerwechseln zögerten die ersten Terrorbomber brennend ins Meer. Von ihren Angehörigen abgebrängt, rückten die USA-Jäger daher ihre Bomben falls im Notfall fallen lassen. In Details der mehrtäglichen erbitterten Luftkämpfe drangen unsere Jäger mit unzähligen mehreren hundert Flugzeugen in Schweden nieder. Weitere Terrorbomber, die beschädigt abdrückten, dienten erfahrungsgemäß auf dem Rückweg ins Meer gefährdet sein, wobei ihre Besatzungen den Tod in den Wellen fanden.

Die Luftkämpfe, die in großen Höhen zwischen Südtirol und der Danziger Bucht geführt wurde, dauerte mehrere Stunden an, und immer wieder griffen neue Meisterschmitt- und Focke-Wulf-Jäger in die mit höchster Erdbelebung geführten Luftkämpfe ein. Bei Annäherung der Terrorbomber an das Rüstungsziel traten auch Flakdivisionen mit schweren und schweren Geschützen mit schweren und schweren Geschützen wirkungslos in Tätigkeit. Hierbei wurde ein nordamerikanischer Bomber durch einen Volltreffer buchstäblich in Stücke gerissen.

Wie immer traten unsere Jäger den feindlichen Terrorverbünden mit zäher Entschlossenheit entgegen

Die Luftlage

Noch einer gewissen Pause, die in erster Linie durch ungünstige Wetterverhältnisse bedingt war, haben die englischen und nordamerikanischen Bomberverbände seit gestrige Zeit ihre Angriffe aufs Reichsgebiet wieder verstärkt aufzunehmen. Engländer und Amerikaner führen also in der Methode der Terrorisierung der deutschen Bevölkerung fort, denn auch die leise Seite von Angriffen hat das frühere Bild nicht verändert, bei der Schwere und Größe dieser Unternehmungen ganz eindeutig auf dem Bombardement von Wohnhäusern und gebauten Siedlungen liegt, die an unmittelbar kriegerischen Betrieben angerichteten Schäden entsprechen. Letzteres den feindlichen Erwartungen und Verhältnissen. Das wird auch künftig noch gelten und zwar insfern, als mit der Zeit auch die Tropenfliegerstaffeln der Jagdfliegerprogressiv Fortschritte macht und zwar bestens, weil man schnell aus den Erfahrungen lernt und Produktions von Jet, Arbeitskraft und Material fortsetzt und auch an Umfang gesteigert werden. Die alten Verbände bleiben schwer und sehr bedauerlich, vor allem schwere Opfer, die mit über 600 getöteten oder in Gefangenenschaft geretteten USA-Jägern nicht zu leicht gegriffen sind. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Besatzungen kommt das Leben retten. Die USA-Luftwaffe hat damit innerhalb zweier vierundzwanzig Stunden allein an der europäischen Front des Krieges rund 1200 Mann verloren.

Nach einer gewissen Pause, die in erster Linie durch ungünstige Wetterverhältnisse bedingt war, haben die englischen und nordamerikanischen Bomberverbände seit gestrige Zeit ihre Angriffe aufs Reichsgebiet wieder verstärkt aufzunehmen. Engländer und Amerikaner führen also in der Methode der Terrorisierung der deutschen Bevölkerung fort, denn auch die leise Seite von Angriffen hat das frühere Bild nicht verändert, bei der Schwere und Größe dieser Unternehmungen ganz eindeutig auf dem Bombardement von Wohnhäusern und gebauten Siedlungen liegt, die an unmittelbar kriegerischen Betrieben angerichteten Schäden entsprechen. Das wird auch künftig noch gelten und zwar insfern, als mit der Zeit auch die Tropenfliegerstaffeln der Jagdfliegerprogressiv Fortschritte macht und zwar bestens, weil man schnell aus den Erfahrungen lernt und Produktions von Jet, Arbeitskraft und Material fortsetzt und auch an Umfang gesteigert werden. Die alten Verbände bleiben schwer und sehr bedauerlich, vor allem schwere Opfer, die mit über 600 getöteten oder in Gefangenenschaft geretteten USA-Jägern nicht zu leicht gegriffen sind. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Besatzungen kommt das Leben retten. Die USA-Luftwaffe hat damit innerhalb zweier vierundzwanzig Stunden allein an der europäischen Front des Krieges rund 1200 Mann verloren.

Die letzten Tage des Kuban-Brückenkopfes

Von Kriegsberichter Jürgen B. Darmér

DNB... 10. 10. (PA) Mit den ersten Überfällen waren die Räume im Kubanbrückenkopf in das lebhaft entzündete Stadtmotiv getreten. Das ganze Sommer hindurch spannte sich ein großer Bogen von den Lagunen nördlich und nordöstlich des Teufels, weit nach vorbei an Krasnaja Sloboda bis nach Nowosibirsk hinunter, gegen den die Bolschewisten vergeblich Pfeile auf Richtung wiesen. Mitte September kam der Feind zur ersten Abseitsbewegung und seitdem ist dieser große Bogen nach jüngstlich vorberechneten Planen in vollständig vorbereiteten Städten verdeckt worden. Wie Pfeile nach der anderen lounde herausgezogen und für den Einsatz an anderer Stelle freiemann werden. Weit durch die weite Städte kämpfen im Mittel- und Südabschnitt der Ostfront nach durch das starke Nachdrängen der Bolschewiken sind diese Bewegungen auch nur im geistigen Zustand.

Dort, wo der Kuban sich in einer nordwestlichen Mündung zum Menschen Meer und einem anderen nach Süden zum Schwarzen Meer abziehenden Alten Fluss trifft, war der Riegel vorgezogen, der die leise Phasen des Kampfes um diesen so lange erfolglos verhinderten Brückenkopf auf atlantischen Boden eingeschlossen. Stellvertretend soll jetzt recht fallen hier die weithin bekannte Städte in das breite, schiffbares Kubantal ab — wie von der Natur ausdrücklich für eine nachhaltige Vertheidigung geschaffen. Schon vor dem Beginn der ersten Abseitsbewegungen wurden hier Städte gebaut, Menschenkolonie angelegt, Brückenkopfstadt gesetzt und Beobachtungshütten für die Artillerie eingerichtet.

Reine Stunde früher, als in dem festgelegten Plan

(Fortschreibung 2. Seite)

Eingreifen der deutschen Luftwaffe bei Welisje Luti

Berlin, 11. 10. (S-Kunst) Nahkampffliegergeschwader, Kampf- und Sturzkampfverbände der deutschen Luftwaffe griffen am Sonntag mit starken Kräften in die schweren Abwehrkämpfe südwestlich von Welisje Luti ein und drohten den hart ringenden deutschen Divisionen durch fortgesetzte Bomben- und Bordwaffenangriffe gegen sowjetische Truppen, Panzer und Artillerie.

Deutsche Jagdflieger bestimmen zahlreiche Luftkämpfe. Eine leichte Jagdbatterie der Luftwaffe schoß Sonnabend innerhalb weniger Stunden neben sowjetische Schlachtflugzeuge und einen Panzer schwerer Panzer ab. In der Nacht zum Sonntag bestimmen starken deutschen Jagdverbänden den sowjetischen Nachschubort von Welisje Luti. Durch Pfeil- und Nahkampf wurde der Nachschubort zerstört. Am Montag morgen wurde der sowjetische Transportflugzeugen schwer beschädigt und teilweise in Brand gesetzt.

1500. Feindsturz des Hauptmanns Rudel

Berlin, 11. 10. (S-Kunst) Eichenlaubträger Hauptmann Hans-Ulrich Rudel, Gruppenkommandeur in einem Sturzkampffliegerbataillon, flog am 9. Oktober an der Ostfront seinen 1500. Einsatz gegen den Feind. Hauptmann Rudel ist der erste deutsche Jagdflieger, der diese hohe Zahl von Feindflügen erreicht hat. Auch seine Erfolge sind besonders erwähnenswert; er verhinderte bisher 87 feindliche Panzer. Der Bordfunker Oberfeldwebel Henkel, der den größten Teil dieser Erfolge gemeinsam mit Hauptmann Rudel errang, flog am gleichen Tag und beim gleichen Einsatz zum 1200. Mal gegen den Feind.

Ritterkreuzträger Major Wilhelm Ferdinand Galland gefallen

Am tapferen Einsatz gegen England fiel Major Wilhelm Ferdinand Galland, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, ein jungerer

Neuester Tropf in Kürze

Neuer Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Hans-Gunnar Schröder, Bataillonskommandeur in einer Infanteriebataillon; Hauptmann Charles Delichin, Kommandeur einer Panzerabteilung; Unteroffizier Heinrich Goldberg, Nichtkommunist in einem Artillerieregiment; Gefreiter Heinrich Goldberg, Nichtkommunist in einem Artillerieregiment; H-Obeschafführer Josef Lainer, Zugführer in der H-Obeschaffungsabteilung; Unteroffizier Heinrich Goldberg, Nichtkommunist in einem Artillerieregiment; H-Obeschafführer Josef Lainer, Zugführer in der H-Obeschaffungsabteilung; Unteroffizier Rudolf Schuh, Gruppenführer in einem Panzergranatierbataillon.

Mit dem Eintragen der deutschen Divisionen in das große Räumung des Kubanbrückenkopfes vorgenommen war, wurde diese Regelstellung beibehalten. Trotz des Abschusses von Infanterie, Bataillons und der entzündlichen Waffen des Feindes blieben die deutschen Verbündeten unbeschädigt, obgleich von der Größe der eingesetzten Jäger und Flak, wie jeder weiß, in ähnlichem Maße wie der Feind selbst, der Angreifer der angreifenden Verbündeten. Daraus resultiert auch vor allem die teilweise recht bemerkenswerten Schwankungen in der relative Größe des erungenen Erfolgsfolges zu sehen. Die letzten Tage haben wieder somit in der Woche der Tages- und der Nachtritte sehr beachtliche Ergebnisse gebracht. Man darf natürlich nicht schematisch die Erfolge mit den Schäden und Menschenverlusten verknüpfen, die Engländer und Amerikaner mit ihren Angriffen verursachen. Das ist aber die Tatsache nicht aus, daß der Aufstand am Menschen und Verlusten nicht in einer solchen Höhe, daß z. B. innerhalb von 24 Stunden über 100 Flugzeuge abgeschossen werden, für

Die britische Gewerkschaftsführer William Cobb

erklärte am Sonnabend, in Indien müsse ein rohbarer Wandel der Verhältnisse herbeigeführt werden.

Die Hungersnot, die Indien verharrt, sei von Menschen (1) verschuldet. Sie ist zum größten Teil das Ergebnis der sozialen Zustände in der Verwaltung, der Verwaltung, der lokalen Wahlen und der Weigerung der Verwaltungsbürokratie, die Macht des Volkes zu erstreben.

Der britische Gewerkschaftsführer William Cobb

gibt der jüdische Wehrmachtstab einen Bericht heraus. Die am gekommenen Freitag Mann bestehende Besetzung wurde interniert.

Der mesopotamische Staatspräsident Kamal

hat die Inderstaat wieder eingeführt, die vor zehn Jahren abgesetzt worden war. Diese Maßnahme hat sich ancheinend besonders zur Belastung des Mesopotamien als notwendig erwiesen.

Die kommunistische Gesellschaft

Die Zeitung „Allzzeit“ schreibt in einem geschichtlichen Aufsatz auf die Entwicklung des Kommunismus in Spanien: „Wohl haben wir im Bürgerkrieg das Recht auf unseres Glaubens und auf unsere Freiheit erhalten, aber nicht das Prinzip der Gleichheit.“

Die kommunistische Gesellschaft

wird schnell zum Zentrum der kommunistischen Macht im Westen, stellt die einzige Wochenschrift „Trotz“ vom 2. Oktober fest. Gibt es irgend jemand in der Welt, fragt das Blatt ironisch, der die Durchführung von Säuberungsaktionen und politischen Schauspielen besser geeignet sei als der stillversteckte Kriegsminister Wissonti, der jetzt in Algerien erwartet werde?